

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

210 (7.5.1915) Abend-Ausgabe

Badischer Beobachter

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei

Fernsprecher 535

Postfach: Karlsruhe 4814

Beilagen: Einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt 'Stern und Blumen' ... Anzeigenpreis: Die nebenstehende kleine Seite oder deren Raum 25 Pf.

Wieder gute Botschaft aus Westen und Osten.

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Großes Hauptquartier, 7. Mai, vorm. (M.W. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Bei Poper wurden alle Versuche der Engländer, uns die seit 17. April einen Brennpunkt des Kampfes bildende Höhe 60 südwestlich von Zillebeke zu entreißen, vereitelt.

Zwischen Maas und Mosel behaupteten und verfestigten wir den auf den Maasshöhen und südwestlich und südlich des Allu-Waldes errungenen Geländegewinn.

Die Angriffsvorhänge des Feindes nördlich von Steinfurk im Schtale wurde durch Feuer im Keime erstickt.

Die Kämpfe nördlich von Szadow und östlich von Mofien eroberten mit einer ausgesprochenen Rücklage der Russen, die starke Verluste erlitten, 1500 Gefangene verloren und sich in vollem Rückzuge befinden.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Auch die Kämpfe auf dem rechten Ufer des unteren Dunajec endeten gestern mit einem vollen Erfolge für die verbündeten Truppen.

Weiter südlich drangen wir auf dem rechten Ufer der Wisloka in Richtung auf den Wislok und über die Nasilka vor.

Der Kaiser auf der Reise nach dem südöstlichen Kriegsschauplatz. Berlin, 7. Mai. (M.W. Amtlich.) Der Kaiser ist auf der Reise nach dem südöstlichen Kriegsschauplatz gestern zu kurzem Aufenthalt in Berlin eingetroffen.

Die wachsende Siegesbeute. Kriegsberichterstatter, 6. Mai. (Kfz. Stg.) Heute um 10 Uhr vormittags wurde Tarnow von ungarischen Truppen besetzt.

Paris, 7. Mai. (M.W. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern abend 11 Uhr: Der Tag ist ruhig verlaufen. Es ist nichts zu melden.

Der Kaiser auf der Reise nach dem südöstlichen Kriegsschauplatz. Berlin, 7. Mai. (M.W. Amtlich.) Der Kaiser ist auf der Reise nach dem südöstlichen Kriegsschauplatz gestern zu kurzem Aufenthalt in Berlin eingetroffen.

Die wachsende Siegesbeute. Kriegsberichterstatter, 6. Mai. (Kfz. Stg.) Heute um 10 Uhr vormittags wurde Tarnow von ungarischen Truppen besetzt.

Paris, 7. Mai. (M.W. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern abend 11 Uhr: Der Tag ist ruhig verlaufen. Es ist nichts zu melden.

Im letzten Stadium.

Das Zusammenarbeiten der Verbündeten. Budapest, 5. Mai. Plan und strategische Ausarbeitung des siegreichen Durchbruchs in Westgalizien rühren von Freiherrn Conrad v. Högen-

Wien, 6. Mai. Die Korrespondenz Rundschau meldet aus Krakau: Der russische Kommandant von Przemyśl hat angeordnet, daß die Verbündeten von Krakau aus der Festung in das Innere Rußlands gebracht werden sollten.

Frankfurt a. M., 6. Mai. Der Kriegsberichterstatter der Frankf. Stg. meldet aus dem k. u. k. Kriegspressequartier: In den gewaltigen westgalizischen Kämpfen spielte eine österreichische 42-Zentimeter-Haubitz eine wichtige Rolle.

Der Krieg zur See.

London, 7. Mai. (M.W. Nicht amtlich.) Das Neuterische Büro meldet aus Whittby: Ein deutsches Unterseeboot verfehlte in der Nordsee den Fischdampfer 'Merry Youngton'.

London, 7. Mai. (M.W. Nicht amtlich.) Neuter. Der Dreimastdampfer 'Carl of Patham', der 182 Tonnen faßt, ist gestern bei Kinsdale von einem deutschen Unterseeboot durch Kanonenschüsse in den Grund gebohrt worden.

Die Wirkung der Beschädigung Dünkirchen in England. Nach einer Beschreibung der Beschädigung Dünkirchen sagt die Times:

Das sind einige von den Wirkungen dieser großen Geschosse, die aus einer Entfernung von mehr als 20 (englischen) Meilen abgefeuert wurden. Der Schaden, den diese weittragenden Haubitz anrichten können, ist wert, bei uns zu Lande erworben zu werden.

London, 7. Mai. (M.W. Nicht amtlich.) Das Neuterische Büro meldet aus Kapstadt, daß General Botha den Eisenbahnpunkt Karibib mit den Stationen Johann Albrechtshöhe und Wilhelmstal besetzt habe.

Italien und Oesterreich.

Berlin, 7. Mai. (Kfz. Stg.) Nach den hier vorliegenden Berichten hat sich in dem Verhältnis Italiens zu Oesterreich-Ungarn in den letzten 24 Stunden nichts geändert.

(Weitere Telegramme siehe 2. Seite.)

Die Feier des Gedächtnisses der 'Tausend von Marjala', die mit der Einweihung des Denkmals für den zum Nationalhelden der Italiener gewordenen Giuseppe Garibaldi begangen wurde, ist ver-räuscht.

Im übrigen lassen die neu vorliegenden Meldungen erkennen, daß die Lage sehr ernst geworden ist, daß die Entscheidung Italiens stündlich erwartet werden kann.

Wie dem aber auch sei: Oesterreich und dieser Land leben, wie wir des öfteren schon an dieser Stelle betont haben, durchaus ohne Sorge, und zwar weder nach der politischen wie der militärischen Seite hin, der Entwicklung der Dinge entgegen.

Italien vorbereitet sind. Unsere gegenwärtige militärische Lage im Osten und Westen berechtigt uns zu der freudigen Hoffnung, daß wir der unendlich mehr lange aufzu-

Italien vorbereitet sind. Unsere gegenwärtige militärische Lage im Osten und Westen berechtigt uns zu der freudigen Hoffnung, daß wir der unendlich mehr lange aufzu-

Chronik.

Baden. i. Karlsruhe, 7. Mai. (Urteil der Staatsbeamten.) Der seit Kriegsausbruch ausgeübte bestimmungsmäßige Erholungsurlaub der Staatsbeamten, der 1910 neu geregelt wurde, ist im Hinblick auf die In-

Freiburg, 6. Mai. In den Kämpfen um Ober- ist im Alter von 83 Jahren Professor Dr. Albrecht Maas an der Spitze seiner Kompanie als Leutnant der Landwehr gefallen.

Das sonst jeweils im Mai bis November geöffnete Gensersheim der badischen Staatseisenbahnbeamten auf dem nahegelegenen Hofgut Hechtberg bleibt in Anbetracht der Verhältnisse im laufenden Jahre geschlossen.

Aus Baden. Die Zeitungen berichteten vor einigen Tagen, daß in Bad Nellingen der ehemalige Reichs- und spätere Weltgeltliche Adolf Freiherr von Werlich-

Unzeitgemäß. Unser ganzes Herz gehört den Männern vom roten Kreuz, die mit herrlicher Selbsterleuchtung draußen auf dem Schlachtfeld und dicht hinter die Helmenwerke herabsteigend Liebe tun.

Aus anderen deutschen Staaten.

Das Abschachten von Schweinen. Berlin, 6. Mai. Von unterrichteter Seite schreibt man: Die abschließenden Ergebnisse der Schweine-

Vom Krieg.

Die gefällige Depesche.

Dem Berliner Tag entnehmen wir: Wir teilten bereits mit, daß in der Angelegenheit der gefälligen Depesche des W.L.B. über die angebl. Einzelheiten der in Westgalizien gemachten Kriegsbefehle eine behördliche Untersuchung eingeleitet wurde.

Ein durchsichtiger Abschwächungsversuch.

Paris, 7. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die russische Wochenschrift gibt bekannt, daß die Tagesberichte von Berlin und Wien über den angeblich über die Russen in Westgalizien davongetragenen großen Sieg keineswegs der Wirklichkeit entsprechen.

Paris, 7. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Agence Savas gibt folgende Note aus:

Die russische Wochenschrift meldet, daß die österreichisch-ungarischen und die deutschen Tagesberichte bezüglich des über die Russen davongetragenen Sieges keineswegs der Wirklichkeit entsprechen.

Eine Zufallsbemerkung der franz. Presse stellt die Operationen im Gebiete von Ipern als eine große Schlachtpartie für die Deutschen dar, die nur durch die völkerrechtswidrige Anwendung erschießender Gasen einen augenblicklichen Vorteil hätte erringen können.

Die Ukrainer.

Wien, 7. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der allgemeine ukrainische Nationalrat hat in seiner gestrigen Sitzung folgende Entscheidung angenommen: Im Hinblick darauf, daß in Ostgalizien nationale Entwicklung des ukrainischen Volkes systematisch unterdrückt, erblickt der allgemeine ukrainische Nationalrat in der Niederdrückung Ostgaliziens das vornehmste Lebensinteresse der ukrainischen Nation.

Paris, 7. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Leantep meldet aus Petersburg: Im Bezirk Odesa wurden 40 Ortschaften, die deutsche Namen tragen, von den Behörden umgetauft.

wurden 40 Ortschaften, die deutsche Namen tragen, von den Behörden umgetauft, desgleichen im Bezirk Cherson 25 und in den benachbarten Bezirken 22 Ortschaften.

Der Krieg im Orient. Die Dardanellenkämpfe.

Konstantinopel, 7. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Sonderberichterstatter des Wolffs Tel. Büros meldet: Ich erfahre zuverlässig über die gesamten Dardanellenkämpfe: Nachdem das asiatische Ufer völlig vom Feinde gesäubert ist, konzentrierten sich die Kämpfe vornehmlich auf zwei Punkte der Gallipoli-Halbinsel, die äußerste europäische Spitze Sedul Vahr und Kapa Tepe.

Konstantinopel, 7. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Sonderberichterstatter des Wolffschen Telegrammbüros meldet: Die Fortsetzung der Kämpfe auf der Gallipoli-Halbinsel führte zur weiteren Zurückdrängung der Landungsstruppen von Kapa Tepe und zur Eroberung von 500 Gewehren und einem Maschinengewehr.

Der heilige Krieg und die Araber.

Konstantinopel, 4. Mai. Die beiden Abgeordneten von Sodeida, die gestern hier eintrafen, brachten die ersten direkten Nachrichten aus dem Jemen seit mehreren Monaten.

Kriegschronik.

28. April.

Unsere auf dem westlichen Kanalufer befindlichen Stellungen nördlich von Ipern am Iperleebach bei Steenstraete und Het Sas wurden ununterbrochen aber vergeblich angegriffen.

nommener Angriff unter sehr starken Verlusten für die Feinde. Die Zahl der von uns in den Kämpfen nördlich von Ipern erbeuteten feindlichen Geschütze hat sich auf 63 erhöht.

Am dem östlichen Kriegsschauplatz besetzten unsere Truppen südlich von Kallawarja das Dorf Kowale und die Höhe südlich davon.

Das Feuer der türkischen Batterien in den Dardanellen hat den französischen Panzerkreuzer „Zeanne d'Arc“ beschädigt, so daß er sich brennend nach Tenedos zurückziehen mußte.

29. April.

In der flandrischen Küste herrschte rege feindliche Fliegertätigkeit. Fliegerbomben richteten in Ostende nur erheblichen Häuferschaden an.

In den Argonnen erklärten unsere Truppen nördlich von Le Lour de Paris einen feindlichen Schützengraben, nahmen einen Offizier, 30 Mann gefangen und besetzten das eroberte Gelände gegen mehrfache feindliche Gegenangriffe.

In den Argonnen erklärten unsere Truppen nördlich von Le Lour de Paris einen feindlichen Schützengraben, nahmen einen Offizier, 30 Mann gefangen und besetzten das eroberte Gelände gegen mehrfache feindliche Gegenangriffe.

Die Küstenbefestigung Harwich an der englischen Ostküste wurde mit Bomben belegt.

Die Vortruppen unserer im nordwestlichen Auf-land operierenden Streitkräfte haben in breiter Front die Eisenbahnlinie Dinaburg-Bibau erreicht.

Die Kämpfe auf dem westlichen Kanalufer nördlich von Ipern endeten mit einem sehr verlustreichen Mißerfolg des Feindes.

Neims wurde in Erwiderung auf die Beschließung unserer rückwärtigen Ruhestützungen mit einigen Granaten beschoßen.

30. April.

Die Kämpfe auf dem westlichen Kanalufer nördlich von Ipern endeten mit einem sehr verlustreichen Mißerfolg des Feindes.

Südwestlich von Rhielt, bei Wiestje nordöstlich von Ipern und bei Niederulzbach i. Elf. wurde je ein feindliches Flugzeug zum Absturz gebracht.

Das Gescheh bei Seawale verlief für uns günstig. Nach starken Verlusten stützten die Russen, nachdem Sie Seawale an allen vier Ecken angezündet hatten in Richtung auf Mitau weiter.

Blätter für den Familientisch Nr. 36

ung wird fortgesetzt. Bisher wurden etwa 100 Gefangene gemacht, 10 Maschinengewehre, große Mengen von Bagage, Munitionswagen und besonders viel Munition erbeutet.

Feindliche Angriffe bei Kallawarja und südwestlich wurden abgefochten, wobei wieder 350 Russen gefangen genommen wurden.

Bei Kapa Tepe und Gallipoli verübte der Feind Aktionen, um sich aus einem schmalen Landstreifen, wo er eingeschlossen war, freizumachen.

Italien.

De Rede d'Annunzio

bei der Garibaldifeier in Quarto war eine große Kriegsfanfane und man begrüßte vollständig, daß König und Ministerrat nicht hätten antworten können, ohne entweder sofort loszumarchieren oder den Dichter zu desavouieren.

Das Gescheh in Tripolis.

Rom, 6. Mai. Einzelheiten über das letzte Gescheh in Tripolis melden, daß die italienische Flotte am 2. April 1915 reguläre Weisung erhielt.

Letzte Nachrichten.

Paris, 7. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Temps meldet aus Rio de Janeiro: Der Kongress begann am 8. Mai eine neue Session.

Newyork, 7. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Newyorker Post berichtet über die Verhandlungen wegen Erhöhung einer fünfprozentigen Anleihe in Höhe von 50 Millionen Dollars für Argentinien.

Verschiedene Nachrichten.

Wien, 7. Mai. (W.L.B. Nicht amtlich.) Im Doppelgeschoß des allen-Mittelbaus des Stadthauses in Koblenz brach heute nacht Feuer aus.

„Café Hindenburg“ in Stuttgart. Aus Stuttgart, 28. April 13, wird der Wiener Reichspost geschrieben: Hier besteht seit langem ein von einigen Österreichern (Schneider u. Comp.) errichtetes „Café Hindenburg“.

Mailand, 6. Mai. Die Pulverfabrik von Pontanata in der Abzugslinie in die Luft. Es gab 10 Tote und 30 Verwundete.

Kaffee Hag und seine Preise.

Die meisten Nahrungs- und Genussmittel sind während des Krieges bedeutend teurer geworden. Durch rechtzeitigen Einkauf von Rohware ist es uns möglich, Kaffee hag, den coffeinfreien Bohnenkaffee, jetzt noch zu den bisherigen Preisen und in der alten Güte zu liefern.